



# **Gemeinde-Seminar**

Teil VI

## **Was bringt die Zukunft**

Freie Christengemeinde  
Ecclesia Laupheim

zusammengestellt von Wolfgang Hutter

# Inhaltsverzeichnis

A. Vorbemerkungen.....	1
1. Ziel, Umfang und Grenzen.....	1
2. Schriftauslegung.....	1
3. Auslegung von Prophetien.....	2
4. Bereits erfüllte Prophetie.....	3
a) Über Jesus.....	3
b) Über das Volk Israel.....	3
B. Übersicht über die Geschehnisse.....	4
C. Die Entrückung.....	5
1. Das Ereignis selbst.....	5
2. Argumente für eine Entrückung vor der Trübsal.....	5
a) Die Gemeinde im Buch Offenbarung.....	5
b) Der Antichrist.....	6
c) Der Zorn Gottes.....	6
d) Das dritte Kommen Jesu.....	7
e) Die 70 Jahrwochen Daniels.....	7
D. Die Große Trübsal.....	9
1. Der Tag des Herrn.....	9
2. Der Tag (Jesu) Christi.....	9
3. Kennzeichen der Trübsalszeit.....	10
4. Der Zorn Gottes.....	10
E. Die Offenbarung des Johannes.....	11
1. Gliederung.....	11
2. Die sieben Sendschreiben.....	12
3. Die Vision vom Himmel.....	12
4. Die Siegelgerichte (Offb. 6).....	12
5. Die Frau (Kap.12).....	14
F. Der Antichrist.....	16
1. Allgemeines.....	16
2. Daniels Visionen.....	17
3. Die antichristliche Herrschaft in der Offenbarung.....	19

4. Die Zahl 666 .....	20
a) Allgemeines .....	20
b) Der EAN-Barcode.....	20
c) Das World-Wide-Web .....	21
G. Die Hure Babylon .....	22
H. Der Fall Babylons.....	23
I. Der Triumph Christi .....	25
1. Die Wiederkunft Christi .....	25
a) Allgemeines .....	25
b) Aussagen über Jesus.....	25
2. Das Tausendjährige Reich .....	27
a) Theorien.....	27
b) Tatsachen .....	27
3. Die letzte Revolte .....	28
4. Das letzte Gericht .....	28
5. Unser Ziel: das himmlische Jerusalem.....	28

Verwendete Quellen (soweit nicht zitiert)

- J.D. Pentecost, *Bibel und Zukunft*, ISBN 3-89436-053-4, Original-Titel: Things to Come, Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg, als BWS-Modul
- Mitschriften einer Predigtreihe von Peter Schneider gehalten zwischen März und November 2000
- John F. Walvoord u. Roy B. Zuck (Hrsg.), *Das Neue Testament erklärt und ausgelegt*, ISBN 3-7751-1579-X, Original-Titel: The Bible Knowledge Commentary, Hänssler (hänssler-Bibelwissen), Neuhausen-Stuttgart, als BWS-Modul
- Gerhard Kautz, *Griechisch/Deutsch Strong's Lexikon*, 1995, BWS-Modul
- Brunnen Bibellexikon, Brunnen-Verlag, Gießen 1994, BWS-Modul
- Fritz Rienecker, Gerhard Maier, *Lexikon zur Bibel*, Brockhaus Verlag, Wuppertal/Zürich, BWS-Modul

Die Bibelstellen wurden folgenden Übersetzungen entnommen:

- Luther-Übersetzung, 1984, wenn nicht anders vermerkt
- Hoffnung für Alle (HfA)
- Revidierte Elberfelder Übersetzung, 1985 (RELB)
- Einheitsübersetzung (EINH)

## A. Vorbemerkungen

### 1. Ziel, Umfang und Grenzen

Die biblische Offenbarung über die zukünftigen Dinge erscheint vielen völlig verwirrend und undurchschaubar. Gerade die Offenbarung wird als das sprichwörtliche „Buch mit sieben Siegeln“ angesehen. Aber genau das soll die Offenbarung gar nicht sein. Sie ist eine „Offenbarung“, das heißt, sie soll zukünftige Dinge offen legen, nicht verschleiern. Dieses Script soll versuchen, einige Schneisen in das Dickicht zu schlagen und dem Leser einen Zugang zu den Prophetien der Bibel über die Zukunft ermöglichen, der zu eigenen Studien ermutigt. Dabei wird ein Schwerpunkt auf das Buch der Offenbarung gelegt.

Dieses Script erhebt keineswegs den Anspruch, vollständig oder letzte Autorität zu sein. Es gibt die m.E. wahrscheinlichsten Auslegungen vieler Schriftstellen mit dem jetzigen Erkenntnisstand wieder. Menschliche Erkenntnis ist aber Stückwerk und so ist der vorliegende Text auch nicht ein Schlusspunkt, sondern eher ein Strichpunkt.

### 2. Schriftauslegung

Immer wieder wird man mit der Aussage konfrontiert, dass jeder die Bibel auslegen könne, wie er will. Dem ist aber nicht so. Es gibt ganz einfache Prinzipien, die man anwenden sollte, um zu völlig nachvollziehbaren Ergebnissen zu kommen. Wie geht man also mit der Bibel um?

Das erste dieser Prinzipien formuliert Pentecost so: „Die wörtliche Methode der Schriftauslegung gibt jedem Wort exakt die Bedeutung, die es auch im normalen, gewöhnlichen Gebrauch haben würde.“<sup>1</sup> Anders formuliert: Wenn es keine Gründe gibt, zu vermuten, dass etwas nicht genau so gemeint ist, wie es da steht, dann nimmt man die Worte so, wie sie da stehen. „Wenn wir zum Beispiel in Johannes 1,6 lesen, »Da war ein Mensch ...sein Name Johannes«, ist klar, dass hier alle Worte in ihrem ureigenen, natürlichen Sinn verwandt werden. Der Schreiber spricht von einem real existierenden Mann, dessen wirklicher Name Johannes war. Als aber Johannes der Täufer auf Jesus zeigt und sagt: »Siehe, das Lamm Gottes« (Joh.1,2), ist unmissverständlich, dass er das Wort »Lamm« nicht in einem streng wörtlichen Sinn benutzt, da er nicht von einem Tier = Lamm spricht. Vielmehr will er ausdrücken, dass Jesus in einem abgeleiteten, bildlichen Sinn als Lamm Gottes bezeichnet werden kann... Im ersten Fall werden die Worte in ihrem streng wörtlichen Sinn gebraucht, im zweiten in ihrer sinnbildlichen Bedeutung.“<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> J.D. Pentecost, *Bibel und Zukunft*, ISBN 3-89436-053-4, Original-Titel: Things to Come, Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg, als BWS-Modul, 01\_2A.

<sup>2</sup> ebenda 01\_2D.

Ryrie sagt dazu: „Wir sollten nicht der Versuchung erliegen, »tiefere« Bedeutungen zu entdecken oder versteckte Ideen zu finden, die niemand zuvor bemerkt hat! Wir dürfen auch nicht eine »Botschaft« erfinden, die nicht im Text enthalten ist, um eine Idee, die wir haben, oder eine Handlung, die wir vorhaben, zu rechtfertigen.“<sup>3</sup>

Dabei ist es natürlich wichtig, den Kontext des betrachteten Textes eingehend zu betrachten. Wichtig sind dabei textliche Zusammenhänge, aber auch historische und gesellschaftliche Hintergründe.

Manche Zusammenhänge sind ziemlich komplex und so kann es sein, dass scheinbare Widersprüche oft nur die verschiedenen Seiten einer einzigen Sache darstellen. Außerdem sollte man beachten, dass die göttliche Offenbarung sich menschlicher Vehikel bedient, dass also manche Offenbarung durch den gewählten Offenbarungskanal begrenzt ist.

### ***3. Auslegung von Prophetien***

Auch und besonders bei der Auslegung biblischer Prophetie ist große Sorgfalt zu üben. Weil dies all zu oft nicht geschieht, kommen verschiedene Ausleger oft zu völlig verschiedenen Ergebnissen. Das führt dazu, dass viele Menschen meinen, dass biblische Prophetie unzuverlässig und unverständlich sei. Dem ist nicht so. Wenn wir die oben angeführten Prinzipien auf die biblischen Weissagungen anwenden, dann kommen wir zwar vielleicht nicht zu so spektakulären Ergebnissen, aber zu nachvollziehbaren und zuverlässigen Aussagen über die vergangenen und die kommenden Dinge.

Dabei ist es wichtig, vor allem zwei Dinge zu beachten. Erstens sollte man sich in der Bildersprache, die der Heiligen Schrift eigen ist, gut auskennen und die Schrift sich selbst auslegen lassen. Das bedeutet, dass man die betrachtete Schriftstelle im Lichte anderer Stellen sieht, die gleiche oder ähnliche Bilder enthalten oder sonst inhaltlich verknüpft sind.

Zweitens ist es bedeutsam zu sehen, dass Prophetien sich mehrmals erfüllen können, bzw. mehrere „Schichten“ der Erfüllung haben. So kann ein und dieselbe Prophetie eine unmittelbare Erfüllung in der konkreten Situation gehabt haben, in der sie gesprochen wurde. Daneben kann die Prophetie sich in Bezug auf das gesamte Volk Israel, die fernere Zukunft oder die Gemeinde Jesu erfüllen. Diese Erfüllung kann sofort oder später erfolgen. Sie kann sich langsam abzeichnen oder plötzlich eintreten.

Bei manchen Prophetien tritt auch der sogenannte „Bergketten-Effekt“ auf: Der Prophet sieht zeitlich getrennte Ereignisse zusammen und gibt sie so weiter, als ob sie direkt hintereinander folgen würden. Dabei können zwischen den Teilen einer Prophetie (manchmal sogar in einem einzigen Satz) Tausende von Jahren liegen.

---

<sup>3</sup> The Ryrie Study Bible, Vorwort

## Was bringt die Zukunft

Biblische Prophetie spricht von Zukünftigem oft in der Gegenwartsform oder sogar in der Vergangenheit. Wenn also ein Prophet über scheinbar Vergangenes berichtet, dann kann es sich dabei durchaus um zukünftige Dinge handeln. Das ist eine Eigenheit der hebräischen Sprache. Ob es sich nun um Vergangenes oder Zukünftiges handelt muss durch genaue Untersuchung des Kontextes, bzw. Vergleich mit der Geschichte entschieden werden.

Manche Ereignisse werden auch gar nicht durch Aussprüche eines Propheten vorhergesagt, sondern durch andere Ereignisse „vorgesattet“. Man spricht hier von einem „Typus“ und seinem Gegenstück, dem „Antitypus“. So sind viele Elemente des Lebens des Josef mit dem Leben Jesu vergleichbar, so dass man Josef als Typus von Jesus bezeichnen kann. Ebenso schattet zum Beispiel das Passah-Mahl die Erlösung durch Jesus voraus.

Bei allen Überlegungen ist jedoch immer zu beachten, dass eine Prophetie immer in Übereinstimmung mit dem Rest der Offenbarung der Heiligen Schrift stehen muss, weil Gott sich nicht widerspricht.

### 4. Bereits erfüllte Prophetie

#### a) Über Jesus

Tatsache	Prophetie	Erfüllung
Abstammung von David	Jer.23,5	Mt.1,1
Jungfrauengeburt	Jes.7,14	Mt.1,18–23
Geburtsort	Mich.5,1	Lk.2,4–7
Sein Wirken	Jes.61,1	Lk.4,16
Sein Leiden	Jes.53,3ff	Mt.27,12ff
	Ps.22,1–18	Mt.27,43; Joh.19,23

#### b) Über das Volk Israel

Hier eine Zusammenstellung einiger erfüllter Prophetien über das Volk Israel:

- Jer.25,11: 70 Jahre in Babylon (605: Jojakim unterliegt Nebukadnezar–538: Kyrus erobert Babylon und befiehlt die Rückkehr der Juden)
- Mt.24,2: völlige Zerstörung des Tempels (erfolgte 70 n.Chr.)
- 5.Mos.28,64f: Zerstreung unter alle Völker (trat nach der Zerstörung Jerusalems ein, heute leben Juden aus fast allen Ländern dieser Erde in Israel)
- Hes.36,24: Sammlung aus allen Ländern und Rückkehr in ihr Land
- Hes.36,8: Israel wird wieder grünen

## B. Übersicht über die Geschehnisse

Die nächsten Ereignisse sind:

1. Auferstehung der Gläubigen und Entrückung der Heiligen (1.Thess.4,16–17)
2. 7 Jahre Trübsalszeit (Dan.9,27; Offb.11,3;12,6)
3. sichtbares Wiederkommen Jesu (Mt.24,27; Sach.14,4; 1.Thess.3,13)
4. Tausendjähriges Reich (Offb.20,1–6; Jes.11,1ff)
5. Ewiges Friedensreich Gottes (Offb. 21)

Im Folgenden werden wir sehen, dass diese Ereignisse sehr wahrscheinlich in der oben genannten Reihenfolge eintreten werden. Unter den Gelehrten herrschen hier sehr unterschiedliche Meinungen vor. Der Leser wird sich nach dem Durcharbeiten dieser Schrift eine eigene Meinung bilden können.

# C. Die Entrückung

## 1. Das Ereignis selbst

Wir finden die Entrückung im ersten Brief des Paulus an die Gemeinde in Thessalonich:

*1.Thes.4,15–17: Denn das hat uns der Herr ganz gewiß zugesagt: Wer bei der Wiederkunft Jesu noch am Leben ist, wird gegenüber den Toten nichts voraushaben. 16 Auf den Befehl Gottes werden die Stimme des höchsten Engels und der Schall der Posaune vom Himmel ertönen, und Christus wird wiederkommen. Als erste werden die auferstehen, die im Glauben an Christus gestorben sind. 17 Nach ihnen werden wir, die wir zu diesem Zeitpunkt noch leben, unserem Herrn entgegengeführt, um ihm zu begegnen. Dann werden wir für immer bei ihm sein. (HfA)*

Paulus spricht hier von der „Wiederkunft Jesu“. Diese wird, wie wir später sehen werden, in verschiedenen Phasen ablaufen. Hier ist die erste Phase gemeint, mit der die Wiederkunft Jesu beginnt (hier sozusagen das zweite Kommen Jesu). Dabei wird Er nicht auf die Erde kommen. Die Gläubigen, die schon vor diesem Tag gestorben waren, werden auferweckt. Die Gläubigen, welche zu diesem Zeitpunkt noch leben, werden mit ihnen zusammen von dieser Erde weggenommen – „entrückt“ – werden. Dabei kann es durchaus zu entsprechenden Phänomenen kommen, wie sie in der entsprechenden christlichen Fiktions-Literatur beschrieben werden: Autos werden plötzlich führerlos, Ehepartner, Eltern und Kinder fehlen ohne Vorwarnung, etc.

Die Tatsache der Entrückung ist auf Grund des biblischen Zeugnisses eigentlich unbestreitbar. Was jedoch heftig umstritten ist, ist der Zeitpunkt. Mögliche Zeitpunkte für die Entrückung sind vor der Trübsalszeit, nach der Trübsalszeit, oder in der Mitte der Trübsalszeit. Dabei ist es auch noch von Bedeutung, ob man die ganzen 7 Jahre als Trübsalszeit betrachtet, oder nur die letzten dreieinhalb Jahre.

## 2. Argumente für eine Entrückung vor der Trübsal

### a) Die Gemeinde im Buch Offenbarung

Während die Gemeinde(n) in den ersten drei Kapiteln häufig angesprochen werden, kommt das Wort (und auch die Gemeinde selbst) ab Offb. 4 nicht mehr vor. Erst in Offenbarung 19 kann man die Gemeinde zwar nicht dem Wortlaut nach, aber inhaltlich wieder finden.

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch die Wiederholung eines Satzes, der in den sieben Sendschreiben immer wieder vorkommt. Während es in Kapitel 2 in Vers 7, 11, 17 und 29, sowie in Kapitel 3 Vers 6, 13 und 22 jeweils heißt: „Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!“ (RELB), heißt es in Offenbarung 13,9 nur: „Wenn jemand ein Ohr hat, so höre er!“ (RELB)



## Was bringt die Zukunft

---

Eines der Bilder, die in der Bibel immer wieder verwendet wird, ist das Meer, das immer wieder für die Völker der Welt steht (z.B. Offb.13,1). Nachdem die Gemeinde zwischen Offb.3 und Offb.6 offensichtlich entrückt wird, kann man in Offb. 4,6 einen Hinweis auf die Gemeinde entdecken:

*Offb.4,6: Und vor dem Thron war es wie ein gläsernes Meer, gleich dem Kristall, und in der Mitte am Thron und um den Thron vier himmlische Gestalten, voller Augen vorn und hinten.*

Das gläserne Meer könnte man hier als Bild für die entrückte Gemeinde verstehen. In Offb.15 taucht dieses gläserne Meer noch einmal auf, nachdem die Märtyrer aus der Trübsalszeit zur entrückten Gemeinde gestoßen sind. Dann ist das gläserne Meer mit Feuer vermengt (ein Bild für Leiden und Gericht).

*Offb.15,2: Und ich sah, und es war wie ein gläsernes Meer, mit Feuer vermengt; und die den Sieg behalten hatten über das Tier und sein Bild und über die Zahl seines Namens, die standen an dem gläsernen Meer und hatten Gottes Harfen*

### *b) Der Antichrist*

In 2.Thess.2,7 wird ein Hindernis für das Kommen des Antichristen genannt, das ihn jetzt noch aufhält: „Denn es regt sich schon das Geheimnis der Bosheit; nur muss der, der es jetzt noch aufhält, weggetan werden“. Nachdem uns sonst in der Schrift keine weitere Erklärung für die Identität dieses Hindernisses gegeben wird, erscheint es am plausibelsten, darin das „Salz der Welt“ – die Gemeinde und den ihr innenwohnenden Heiligen Geist – zu sehen, welches das Verderben dieser Welt jetzt noch verhindert.

### *c) Der Zorn Gottes*

Im NT wird mehrmals darauf hingewiesen, dass die Gemeinde vor dem zukünftigen Zorn Gottes gerettet wird:

*1.Thes.1,10: und zu warten auf seinen Sohn vom Himmel, den er auferweckt hat von den Toten, Jesus, der uns von dem zukünftigen Zorn errettet.*

Der Zorn Gottes ist übrigens nie die Hölle, sondern immer die Trübsal<sup>4</sup>.

*1.Thes.5,9: Denn Gott hat uns nicht bestimmt zum Zorn, sondern dazu, das Heil zu erlangen durch unsern Herrn Jesus Christus,*

*Offb.3,10: Weil du mein Wort von der Geduld bewahrt hast, will auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die kommen wird über den ganzen Weltkreis, zu versuchen, die auf Erden wohnen.*

Man bemerke, dass es hier heißt „vor der Stunde der Versuchung“ (das griechische εκ – „ek“ bedeutet „aus“ oder „heraus“), nicht „in der Stunde“. Das legt eine Entrückung in der Mitte der 7 Jahre, vor dem Beginn der eigentlichen Trübsal nahe.

---

<sup>4</sup> Über den Zorn Gottes und die damit verbundene Trübsalszeit siehe das nächste Kapitel: *Die Große Trübsal*.

**Lk.21,29–36:** *Und er sagte ihnen ein Gleichnis: Seht den Feigenbaum und alle Bäume an: 30 wenn sie jetzt ausschlagen und ihr seht es, so wißt ihr selber, daß jetzt der Sommer nahe ist. 31 So auch ihr: wenn ihr seht, daß dies alles geschieht, so wißt, daß das Reich Gottes nahe ist. 32 Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis es alles geschieht. 33 Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte vergehen nicht. 34 Hütet euch aber, daß eure Herzen nicht beschwert werden mit Fressen und Saufen und mit täglichen Sorgen und dieser Tag nicht plötzlich über euch komme wie ein Fallstrick; 35 denn er wird über alle kommen, die auf der ganzen Erde wohnen. 36 So seid allezeit wach und betet, daß ihr stark werdet, zu entfliehen diesem allen, was geschehen soll, und zu stehen vor dem Menschensohn.*

Das hier verwendete „zu entfliehen“ steht im Gegensatz zu einem „bewahrt werden in der Trübsal“.

### *d) Das dritte Kommen Jesu*

Das zweite Wiederkommen Jesu (also Sein drittes Kommen) wird auf dem Ölberg stattfinden, und zwar wird Er mit allen Heiligen kommen. Das bedeutet, dass sie vorher entrückt werden müssen:

**Sach.14,2–5:** *Denn ich werde alle Heiden sammeln zum Kampf gegen Jerusalem. Und die Stadt wird erobert, die Häuser werden geplündert und die Frauen geschändet werden. Und die Hälfte der Stadt wird gefangen weggeführt werden, aber das übrige Volk wird nicht aus der Stadt ausgerottet werden. 3 Und der HERR wird ausziehen und kämpfen gegen diese Heiden, wie er zu kämpfen pflegt am Tage der Schlacht. 4 Und seine Füße werden stehen zu der Zeit auf dem Ölberg, der vor Jerusalem liegt nach Osten hin. Und der Ölberg wird sich in der Mitte spalten, vom Osten bis zum Westen, sehr weit auseinander, so daß die eine Hälfte des Berges nach Norden und die andere nach Süden weichen wird. 5 Und das Tal Hinnom wird verstopft werden, denn das Tal wird an die Flanke des Berges stoßen. Und ihr werdet fliehen, wie ihr vorzeiten geflohen seid vor dem Erdbeben zur Zeit Usijas, des Königs von Juda. Da wird dann kommen der HERR, mein Gott, und alle Heiligen mit ihm.*

### *e) Die 70 Jahrwochen Daniels*

Einen letzten deutlichen Hinweis finden wir in einer Botschaft, die dem Propheten Daniel von einem Engel Gottes überbracht wurde:

**Dan.9,24-27:** *Siebzig Wochen sind verhängt über dein Volk und über deine heilige Stadt; dann wird dem Frevel ein Ende gemacht und die Sünde abgetan und die Schuld gesühnt, und es wird ewige Gerechtigkeit gebracht und Gesicht und Weissagung erfüllt und das Allerheiligste gesalbt werden. 25 So wisse nun und gib acht: Von der Zeit an, als das Wort erging, Jerusalem werde wiederaufgebaut werden, bis ein Gesalbter, ein Fürst, kommt, sind es sieben Wochen; und zweiundsechzig Wochen lang wird es wieder aufgebaut sein mit*

## Was bringt die Zukunft

---

*Plätzen und Gräben, wiewohl in kummervoller Zeit. 26 Und nach den zweiundsechzig Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet werden und nicht mehr sein. Und das Volk eines Fürsten wird kommen und die Stadt und das Heiligtum zerstören, aber dann kommt das Ende durch eine Flut, und bis zum Ende wird es Krieg geben und Verwüstung, die längst beschlossen ist. 27 Er wird aber vielen den Bund schwermachen eine Woche lang. Und in der Mitte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer abschaffen. Und im Heiligtum wird stehen ein Greuelbild, das Verwüstung anrichtet, bis das Verderben, das beschlossen ist, sich über die Verwüstung ergießen wird.*

Zunächst ist festzuhalten, dass es hier um eine Weissagung geht, die sich explizit auf „dein Volk“ (Israel) und „deine heilige Stadt“ (Jerusalem) bezieht. Nachdem eine wörtliche Auslegung der Wochen keinen Sinn ergibt, die Auslegung als Wochen von Jahren aber historisch sehr gute Übereinstimmungen ergibt, ist es angezeigt, hier von Jahrwochen (jeweils 7 Jahre) auszugehen. Die 70 Wochen teilen sich in drei Phasen auf:  $7+62+1 = 70$ .

In den ersten 7 Wochen (= 49 Jahre) wird Jerusalem wieder aufgebaut. Dabei wird der Beginn klar festgelegt. Zunächst mag man an das Edikt des Kyrus denken, der die Juden wieder zurück in ihr Land entließ. Kyrus erlaubte den Juden aber nur, den Tempel wieder aufzubauen. Die Stadt selbst durfte erst Nehemia Jahre später unter dem König Artasasta wieder aufbauen. Dieses Edikt wurde Mitte März 445 v.Chr. erlassen.

Nach weiteren 62 Wochen, also insgesamt 69 Jahrwochen oder 483 Jahre nach diesem Edikt wird „ein Gesalbter ausgerottet“. Dabei ist von Jahren zu jeweils 360 Tagen auszugehen. Dass diese Rechnung nicht willkürlich ist, zeigt die Betrachtung von Offb.11,2-3 und Offb.12,6. Hier zeigt sich, dass die letzten 7 Jahre (die letzte Jahrwoche) in zwei Teile geteilt sind. Diese Teile (je dreieinhalb Jahre) werden einerseits mit 42 Monaten und andererseits mit 1260 Tagen angegeben. Somit muss man für ein Jahr offensichtlich mit 360 Tagen rechnen. Damit sind 69 Jahrwochen also 483 Jahre oder 173.880 Tage. So kommt man von Mitte März 445 v.Chr. aus gerechnet auf Anfang April 32 n.Chr., ein Datum für den Tod Jesu, das durchaus Sinn macht.

Die siebzigste Woche wird von Zerstörung geprägt sein. Diese erfolgte aber keinesfalls direkt im Anschluss an den Tod Jesu, sondern frühestens 70 n.Chr. Noch sinnvoller ist allerdings, einen noch längeren Einschub anzunehmen. Mit der Verwerfung des von Gott gesandten Retters ist das Handeln Gottes an Seinem Volk zunächst zu einem Ende gekommen. Israel ist gleichsam auf die Seite gesetzt und Gott fährt in Seinem Heilsplan mit den Heidenvölkern fort. Das Zeitalter der Gemeinde beginnt. Und wenn dieses Zeitalter – der Einschub, den Daniel nicht sah, weil er eben nicht mit „seinem Volk“ zu tun hatte – zu Ende sein wird, dann wird die letzte Jahrwoche beginnen. Das ist eben die siebenjährige Trübsalszeit, in der es schwerpunktmäßig wieder um das Volk Israel gehen wird.

# D. Die Große Trübsal

Bezüglich des Endes der Zeiten wird immer von einem „Tag“ gesprochen. Hier ist es wichtig, zwei verschiedene „Tage“ zu unterscheiden.

## 1. Der Tag des Herrn

Hierbei handelt es sich immer um einen Tag des Gerichts und der Zerstörung, des Zornes Gottes:

*Jes.13,9: Siehe, der Tag des HERRN kommt, grausam mit Grimm und Zornglut, um die Erde zur Wüste zu machen; und ihre Sünder wird er von ihr austilgen.*

*Hes.30,3: Denn nahe ist der Tag; ja, nahe ist der Tag des HERRN, ein Tag des Gewölks: <Gerichts>zeit der Nationen wird er sein.*

*Joe.2,11: Und der HERR läßt vor seiner Heeresmacht her seine Stimme erschallen, denn sein Heerlager ist sehr groß, denn der Vollstrecker seines Wortes ist mächtig. Denn groß ist der Tag des HERRN und sehr furchtbar. Und wer kann ihn ertragen?*

*2.Petr.3,10: Es wird aber des Herrn Tag kommen wie ein Dieb; dann werden die Himmel zergehen mit großem Krachen; die Elemente aber werden vor Hitze schmelzen, und die Erde und die Werke, die darauf sind, werden ihr Urteil finden.*

## 2. Der Tag (Jesu) Christi

Dabei handelt es sich um einen Tag der Freude, wenn Jesus und die an Ihn Gläubigen vereint werden:

*Phil.1,6: Ich bin ebenso in guter Zuversicht, daß der, der ein gutes Werk in euch angefangen hat, es vollenden wird bis auf den Tag Christi Jesu.*

*1.Kor.1,8: der euch auch festigen wird bis ans Ende, <so daß ihr> untadelig <seid> an dem Tag unseres Herrn Jesus Christus.*

### ***3. Kennzeichen der Trübsalszeit***

1. Zorn/Grimm: Zeph.1,15.18; 1.Thes.1,10; 5,9; Offb.6,16-17; 11,18; 14,10.19; 15,1.7; 16,1.19; Jes.26,20-21; 34,1-3
2. Gericht: Offb.14,7; 15,4; 16,5.7; 19,2
3. Versuchung: Offb.3,10
4. Drangsal: Jer.30,7; Zeph.1,14-15; Dan.12,1;
5. Verwüstung/Verderben: Joe.1,15; 1.Thes.5,3;
6. Finsternis/Dunkelheit: Joe.2,2; Am.5,18; Zeph.1,14-18;
7. Verwüstung: Dan.9,27; Zeph.1,14-15;
8. Umkehrung/Fall: Jes.24,1-4; 19-21;
9. Heimsuchung: Jes.24,20-21.

### ***4. Der Zorn Gottes***

*Offb.6,15–16: Und die Könige der Erde und die Großen und die Obersten und die Reichen und die Mächtigen und jeder Sklave und Freie verbargen sich in die Höhlen und in die Felsen der Berge; 16 und sie sagen zu den Bergen und zu den Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes!*

Ist es nur Zorn Gottes, der sich hier austobt? – Nein. Gott hat immer nur ein Ziel: das Heil. Was will Gott mit diesem Gericht?

- Die Gottlosigkeit wird zum Ende kommen (Dan. 9,24; Jes.13,9)
- Der selbstgerechte Stolz Israels wird gebrochen werden (Hes.20,33–40)

Auch hierin sehen wir, dass es bei der Trübsal nicht in erster Linie um die Gemeinde, sondern um das Volk Israel geht.

# E. Die Offenbarung des Johannes

## 1. Gliederung

A. „Was du gesehen hast“: Die Erscheinung des Auferstandenen (Kap. 1)
B. „Was jetzt ist“: Die 7 Sendschreiben (Kap. 2–3)
C. „Was geschehen soll danach“: Das Ende dieser Welt (Kap. 4–21)
I. Die Vision vom Himmel (Kap. 4–5)
1. Der Thron Gottes (Kap. 4)
2. Das Lamm und das Buch mit 7 Siegeln (Kap. 5)
II. Die Trübsalszeit (Kap. 6–19)
1. Die Siegelgerichte: Der Zorn Gottes (Kap. 6)
2. Die Bewahrten aus der großen Trübsal (Kap. 7)
3. Siebtes Siegel, die sechs ersten Posaunen (Kap. 8–9)
1. Einschub: Der Engel mit dem Büchlein und die zwei Zeugen (10,1–11,14)
4. Die 7. Posaune (11,15–19)
2. Einschub: verschiedene Personen und Ereignisse (12,1–15,4)
• Die Frau mit der Sonne bekleidet und der Drache (Kap. 12)
• Das Tier aus dem Meer (Kap. 13,1–10)
• Das Tier aus der Erde und das Zeichen des Tieres 666 (Kap. 13,11–18)
• Das Lamm und die 144.000 auf Zion (Kap. 14,1–5)
• Verschiedene Visionen (Kap. 14,6–20)
• Lied der Überwinder (Kap. 15,1–4)
5. Sieben Schalengerichte (Kap. 15,5–16,21)
6. Der Fall Babylons (Kap. 17–18)
a) die große Hure – Religion (Kap. 17)
b) die große Stadt – Politik und Wirtschaft (Kap. 18)
III. Der Triumph Christi (Kap. 19–22)
1. Jubel im Himmel (Kap. 19,1–10)
2. Das zweite Kommen Christi auf Erden (Kap. 19,11–21)
3. Das Tausendjährige Reich (Kap. 20,1–6)
4. Das Weltgericht auf dem Großen Weißen Thron (Kap. 20,7–10)
5. Das neue Jerusalem (Kap. 21,1–22,4)
D. Abschließende Bemerkungen (Kap. 22,6–21)

## 2. Die sieben Sendschreiben

Hierbei handelt es sich um die Botschaft des Auferstandenen an sieben Gemeinden zur Zeit des Apostels Johannes. Insofern haben diese Sendschreiben mit der Zukunft nicht viel zu tun.

Aber die Sendschreiben sind ein schönes Beispiel für eine Prophetie, die sich in mehreren Schichten erfüllt. Man kann nämlich in den sieben Gemeinden auch sieben Phasen der Kirchengeschichte erkennen:

Gemeinde	Ephesus	Smyrna	Pergamon	Thyatira	Sardes	Philadelphia	Laodicea
Charakterisierung	abgefallen	verfolgt	verweltlicht	korrupt	leblos	treu	kompromissbereit
Zeit	30–100	100–313	313–590	590–1517	1517–1648	1648–heute	
Kirchengeschichte	apostolische Zeit	bis Konstantin	bis Gregor I.	bis zur Reformation	bis zum Westfälischen Frieden	bis heute	
Weltgeschichte	Altertum			Mittelalter	Neuzeit		

## 3. Die Vision vom Himmel

Da diese Vision für den Fortgang der Ereignisse nur von geringer Bedeutung ist, wird hier nur kurz darauf eingegangen.

Zunächst wird die beeindruckende Schilderung des Thrones Gottes gegeben. Die vierundzwanzig Ältesten symbolisieren je zwölf Älteste aus den zwölf Stämmen Israels und aus der Gemeinde. Danach berichtet Johannes von dem gläsernen Meer, auf das wir weiter vorne schon eingegangen sind.

Dann werden 4 Lebewesen erwähnt, die im Zusammenhang mit den Siegelgerichten im nächsten Abschnitt besprochen werden.

Dann geht es um ein Buch, das zu öffnen niemand würdig genug ist. Schließlich wird als einzig würdige Person der „Löwe aus dem Stamme Juda“ benannt. Das ist ein Ehrentitel für den König des Volkes Gottes, den Messias selbst. Als sich Johannes umsieht entdeckt er ihn, sieht allerdings keinen Löwen, sondern ein geschlachtetes Lamm. Ein deutlicher Hinweis, dass Jesus der ersehnte Messias ist.

## 4. Die Siegelgerichte (Offb. 6)

Siegel, Posaunen und Schalen sind eigentlich Bilder des Segens. Das ist vergleichbar mit einem Dorn, der eigentlich ein Fruchtansatz sein sollte, jetzt aber verletzt. Die Siegel erinnern an die Versiegelung mit dem Heiligen Geist und die Versiegelung als Schutz, die in Offb.7,4 erwähnt wird. Mit den Posaunen (4.Mos.10,2–10; 1.Thess.4,16) werden Menschen zu Gott gerufen. Die Schalen schließlich (4.Mos.7,86; Offb.5,8) symbolisieren die Gebete der Heiligen Gottes.

## Was bringt die Zukunft

Gott wollte durch diese 3 Elemente eigentlich segnen. Wenn Menschen dieses Angebot Gottes jedoch ablehnen, dann wird am Ende der Fluch, das Gericht ausgelöst.

Man kann einige Parallelen dieses Kapitels zu der Endzeitrede Jesu in Mt.24 ziehen:

Offb.6	Mt.24
1–2: weißes Pferd (der Sieger, der Jesus ähnelt)	4–5: falsche Messiase
3–4: rotes Pferd (Krieg)	6–7a: Krieg
5–6: schwarzes Pferd (Hungersnot)	7b: Hungersnöte
7–8: fahles Pferd (Tod)	7c: Erdbeben
9–11: die Märtyrer	9–28: Verfolgung, Verkündigung, falsche Propheten
12–17: astronomische Zeichen	29: astronomische Katastrophe

Interessant ist, dass die ersten 4 Siegel sich von den anderen unterscheiden. Bei den ersten vier Siegeln ertönt jeweils eine Stimme: „Komm!“ und es kommt ein Pferd. Es gibt Hinweise, dass diese ersten vier Siegel schon hinter uns liegen und bereits vor dem Beginn der großen Trübsal liegen. In ihnen ruft der lebendige Gott immer noch zu sich. Erst als diese vier Rufe ungehört verhallen beginnen die Gerichte. Bei jedem Siegel ruft eines der 4 Lebewesen vor dem Thron Gottes „Komm!“. Diese Lebewesen werden seit jeher mit der Kraft des Evangeliums verbunden und so wurde jedem Evangelium ein Lebewesen zugeordnet<sup>5</sup>.

Auf jedes Wirken Gottes antwortet der Feind mit einer Gegenreaktion:

**Löwe – 1. Siegel:** weißes Pferd, begann mit Pfingsten: die Gemeinde tritt in der Macht des Königs auf (Zeichen und Wunder). – Das weiße Pferd ist nicht das Evangelium! (Nicht Schwert, sondern Bogen (heimtückische Waffe!), nicht dienen, sondern herrschen, nur eine Krone, nicht viele Kronen). Krönung: Kirche wird Staatskirche – dann war die Macht der wahren Gemeinde fast am Ende. Dann:

**Ochse – 2. Siegel:** rotes Pferd, Ochse ist Opfertier, ein Arbeitstier: die Periode der Gemeinde im Martyrium – blutige Christianisierung

**Mensch – 3. Siegel:** schwarzes Pferd, die ersten Reformatoren waren sehr gebildete Leute, traten auf in der Weisheit der Menschen – totale Verdunkelung des Evangeliums. „Aber dem Öl und Wein tu keinen Schaden!“ – Öl und Wein ist ein Bild für den Geist Gottes. Der kann nicht verändert werden.

**Adler – 4. Pferd:** fahles Pferd, Gemeinde, die sich bereit macht zur Entrückung – fahl: weiß + rot + schwarz. Das ist Vereinigung der 3 vorherigen Pferde (wie die 4 Tiere (Reiche): Löwe, Bär, Panther, schreckliches Tier). In der letzten Weltkirche

---

<sup>5</sup> Löwe: Matthäus, Ochse: Markus, Mensch: Lukas, Adler: Johannes



## Was bringt die Zukunft

---

gibt es Leute, die ganz rein scheinen, Leute voller Hass und völlig finstere Leute. In der Gemeinde dagegen gibt es eine Wiederbelebung der Prophetie (Adler)

Danach kommt das 5. Siegel: Hier wird unser Blick auf die Märtyrer gelenkt. Diejenigen, die schon gestorben sind, müssen noch auf diejenigen warten, die in der Trübsalszeit noch dazu kommen sollen.

Beim sechsten Siegel schließlich geschehen kosmische Katastrophen, die auch in der Endzeitrede Jesu am Schluss stehen.

Bevor jetzt das siebte Siegel gebrochen wird und damit die zweite Stufe der Gerichte hereinbricht, werden 144.000 Menschen versiegelt. Wie nicht anders zu erwarten ist, handelt es sich (die Gemeinde ist ja entrückt und vor dem Thron Gottes, vgl. Vers 9) um Israeliten aus jedem Stamm Israels. Das sind nicht die Zeugen Jehovas. Es wird ausdrücklich jeder der zwölf Stämme bei Namen genannt.

Aus dem siebten Siegel kommen jetzt 7 Posaunen-Gerichte, auf die hier im Einzelnen nicht eingegangen wird. Die Gerichte werden immer schlimmer. Nach den ersten 6 Posaunen kommen zwei Einschübe: der Engel mit dem Büchlein und die zwei Zeugen. Hier sind wir offensichtlich in der Mitte der 7 Jahre angelangt, denn in Offb.11,2 ist von 42 Monaten, also dreieinhalb Jahren die Rede.

Dann wird die siebte Posaune geblasen und die Herrschaft Jesu verkündet. Bevor dies jedoch weiter ausgeführt wird, gibt es wieder einige Einschübe, die wir hier kurz behandeln wollen.

### ***5. Die Frau (Kap.12)***

Die Frau aus Offb. 12 wurde vor allem von Katholiken oft mit der Jungfrau Maria gleichgesetzt. Diese Auslegung entbehrt nicht einer gewissen Grundlage, kann letztlich jedoch nicht überzeugen. Zunächst ist davon die Rede, dass sie ein Kind gebiert. In Vers 5 erfahren wir, dass es sich dabei um einen Sohn handelt:

*Offb.12,5: Und sie gebar einen Sohn, ein männliches <Kind>, der alle Nationen hüten soll mit eisernem Stab; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Thron.*

Den eisernen Stab, der hier erwähnt wird, finden wir in Psalm 2 wieder, einem messianischen Psalm, der auch in Apg.4,25–26 zitiert wird. Das Kind ist also eindeutig Jesus, bzw. Seine Gemeinde<sup>6</sup>. Dass es sich bei dem Kind evtl. um die Gemeinde handelt wird durch die Erwähnung der Entrückung zu Gott um so wahrscheinlicher. Aber wer ist die Frau? Handelt es sich wirklich um Maria? Wenn nicht Maria gemeint ist, dann müssen wir die Herkunft Jesu und der Gemeinde etwas weiter betrachten. Die Gemeinde ist laut Paulus in den Ölbaum Israel eingepfropft worden. Israel wird im AT immer wieder mit einer Frau verglichen, die ihrem Mann

---

<sup>6</sup> In Offb.2,27 ist auch von einem eisernen Stab die Rede. Hier ist der Herrschende jedoch nicht Jesus, sondern „wer überwindet“, also die Christen.

## Was bringt die Zukunft

---

untreu gewesen ist. Es könnte sich bei dieser Frau also auch um Israel handeln. Welche Auslegung ist nun zutreffend?

Nachdem das Kind (Jesus oder die Gemeinde) entrückt ist, muss sich die Frau 1260 Tage lang in der Wüste verstecken. Diese Dauer wird einige Verse später mit „eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit“ angegeben. Wieder tauchen hier also die dreieinhalb Jahre auf. Diese Zeitspanne finden wir im Leben der Maria nicht wieder. Im Zusammenhang mit dem Volk Israel macht diese Zeitspanne jedoch durchaus Sinn – nämlich in der Trübsalszeit nach der Entrückung der Gemeinde, wenn Gott wieder mit Seinem Volk Israel arbeiten wird. Es scheint daher wesentlich sinnvoller, die Frau, die Mutter des Kindes mit Israel und nicht mit Maria gleichzusetzen.

# F. Der Antichrist

## 1. Allgemeines

Es gibt 4 Bibelverse, in denen das Wort „Antichrist“ vorkommt:

*1.Jo.2,18: Kinder, es ist die letzte Stunde! Und wie ihr gehört habt, daß der Antichrist kommt, so sind nun schon viele Antichristen gekommen; daran erkennen wir, daß es die letzte Stunde ist.*

*1.Jo.2,22: Wer ist ein Lügner, wenn nicht der, der leugnet, daß Jesus der Christus ist? Das ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet.*

*1.Jo.4,3: und ein jeder Geist, der Jesus nicht bekennt, der ist nicht von Gott. Und das ist der Geist des Antichrists, von dem ihr gehört habt, daß er kommen werde, und er ist jetzt schon in der Welt.*

*2.Jo.1,7: Denn viele Verführer sind in die Welt ausgegangen, die nicht bekennen, daß Jesus Christus in das Fleisch gekommen ist. Das ist der Verführer und der Antichrist.*

Die griechische Vorsilbe αντι (anti) bedeutet „für etwas anderes (gleichwertig oder ersetzend), statt..., anstelle von etwas anderem (ersetzend), für etwas (gleichwertiges)... in Komposita [Zusammensetzungen]: 1) gegenüber-, (ent)gegen- 2) Vergeltung: zurück- 3) Stellvertretung“<sup>7</sup>

Aus diesen Stellen wird deutlich, dass der Antichrist, der sich an die Stelle des Christus setzen will, oder diesen Christus ablehnt, eigentlich der Satan selbst ist. Außerdem werden „viele Antichristen“ erwähnt, die sozusagen als Handlanger für ihren Auftraggeber selbst stehen. Schließlich wird aber „der Antichrist“ kommen, der sozusagen die ultimative Erfüllung all dessen sein wird.

Aus den Bibelstellen wird auch deutlich, dass es sich bei dem Antichristen in erster Linie um die Religion geht und nicht um weltliche Macht. Das ist bei der Identifizierung des Antichristen im Buch der Offenbarung bedeutsam, wo ja der Antichrist nicht explizit erwähnt wird.

Kennzeichnend für den antichristlichen Geist ist

- die Leugnung Jesu als Messias
- die Leugnung des Vaters und des Sohnes
- Jesus nicht zu bekennen
- die Leugnung der Menschwerdung Jesu

Wir sehen, dass sowohl die vielen Religionen dieser Welt (hier insbesondere der Islam), als auch die moderne christliche Theologie starke Züge dieses antichristlichen Geistes aufweisen.

---

<sup>7</sup> Gerhard Kautz, Griechisch/Deutsch Strong's Lexikon, 1995, BWS-Modul, Nummer 473

### 2. Daniels Visionen

Bevor wir uns mit dem 13. Kapitel der Offenbarung beschäftigen können, sollten wir noch kurz auf die Visionen von Daniel eingehen, die für die Auslegung dieses Kapitels von entscheidender Bedeutung sind. Ein Großteil der Visionen Daniels ist inzwischen bereits Geschichte und so können wir einerseits die erstaunliche Genauigkeit der Weissagungen bestaunen und andererseits die gewisse Erfüllung der restlichen Punkte erwarten. Wir finden die Abschnitte in Dan.2,31-45 und 7,3-8. Eine weitere Vision finden wir in Dan.8,3-25. Diese Vision liefert allerdings nur zusätzliche Details zu einem vergangenen Abschnitt der Geschichte – neben ein ausführliches Geschichtsbuch des Altertums gelegt tut sich hier eine erstaunliche Präzision der Weissagung Daniels auf –, nämlich der Ablösung Medo-Persiens durch Mazedonien, weshalb wir sie hier nur am Rande betrachten.

Den ersten beiden Visionen Daniels ist ihr Inhalt gemeinsam. Es geht um 4 Reiche, die – beginnend mit Babylon – aufeinander folgen:

1. Babylon (Kopf: Gold, Adler): edel, majestätisch, Nebukadnezar wurde von Gott gedemütigt (Flügel ausgerissen) und kroch auf allen Vieren umher, später tat er Buße und wurde wieder hergestellt.
2. Medo-Persien (Brust: Silber, Bär, der Widder in der dritten Vision) zwei Arme (Meder und Perser), größer als das babylonische Reich, Bär mit 3 abgefressenen Rippen (Lydien, Babylon, Ägypten), nur eine Seite des Bären war aufgerichtet: nur die Perser spielten die dominante Rolle (vgl. 1 Horn höher und „später“)
3. Mazedonien, Alexander (Kupfer, Panther/Leopard, der Ziegenbock der dritten Vision), vom Westen her, extrem schnelle Feldzüge, nach dem plötzlichen Malaria-Tod Alexanders teilten seine 4 Generäle (Diadochen) das Reich unter sich: 4 Köpfe, 4 Flügel
4. Rom (Eisen, grausames Tier), dieses Tier hat keinen Namen und unterschiedliche Formen, Lenden aus Eisen, dann geteilt (2 Beine): Ostrom (Byzanz) / Westrom. Dieses Reich wird auch an der Herrschaft sein, wenn Jesus wiederkommt (der Stein, der herunterrollt und das Standbild an den Füßen trifft). Die Zeit dazwischen fehlt wieder, lässt sich aber in den Nachfolgern des römischen Reichs durch die Jahrhunderte verfolgen: Ostrom / Byzanz / Konstantinopel (als die Türken kamen Flucht nach Norden (Moskau) Zar = Caesar), Westrom (467 untergegangen, aber sofort „Vertretung“: Theoderich, 800: Karl der Große, Otto der Große begründet das „Heilige römische Reich deutscher Nation“ bis 1806: Napoleon, Wilhelminisches Reich, Drittes Reich. Alle hatten immer das selbe Zeichen (auch Russland): den römischen Adler). Es ging immer um Imperialismus. Alle wollten das Weltreich aufbauen.

Auf der folgenden Seite ist das Ganze noch einmal zusammengefasst.

### Die 4 Reiche der Visionen Daniels

Reich	Standbild	Tier	dritte Vision	Interpretation
Babylon	Kopf: Gold	Löwe mit Adlerflügeln, Flügel ausgerissen, auf 2 Füße, menschliches Herz		
Medo- Persien	Brust / Arme: Silber	Bär, eine Seite aufgerichtet, drei Rippen im Maul	Widder, 2 Hörner, eines höher und jünger, West, Nord, Süd	geringer
Mazedonien	Bauch / Lenden: Kupfer	Panther, 4 Flügel, 4 Köpfe	einhorniger Ziegenbock fliegt von Westen, wird sehr groß, auf dem Zenith 4 Hörner statt dem einen	weite Herrschaft
Rom	Schenkel: Eisen Füße: Eisen/Ton	schreckliches Tier, zermalmend, ganz anders, 10 Hörner, ein Horn ersetzt drei andere		gewalt(tät)ig, zerteilt, hart, aber nicht einig, 10 Könige, ein anderer ⇒ Antichrist

Schließlich kommen wir noch einmal auf die 70 Jahrwochen zu sprechen. Am Anfang der siebzigsten Jahrwoche schließt der Antichrist einen Bund „für die Vielen“. Er kommt aus dem Volk, das Jerusalem zerstörte, also Rom. Der Antichrist (Herrscher des wiedererstandenen Römischen Reiches) wird einen Bund mit Israel machen. In der Mitte der sieben Jahre wird der Antichrist den Bund mit Israel brechen.

Satan hat dieses Geschehen schon einmal „geprobt“. Hitler, der von vielen als Typus des Antichristen angesehen wird brachte Deutschland zunächst Frieden und Wohlstand. Diese Phase dauerte von 1933 bis 1939, also sechs Jahre. Zur Mitte seiner Herrschaft brach Hitler alle Bündnisse. Es folgten sechs Jahre Krieg wie eine Flut bis 1945, als sich das von Gott beschlossene Verderben über die Verwüstung (Nazi-Deutschland) ergoss.

### 3. Die antichristliche Herrschaft in der Offenbarung

In Offenbarung 13 treten zwei Tiere auf. Das erste kommt „aus dem Meer“:

*Offb.13,1: Und ich sah ein Tier aus dem Meer steigen, das hatte zehn Hörner und sieben Häupter und auf seinen Hörnern zehn Kronen und auf seinen Häuption lüsterliche Namen.*

Das Meer ist ein Bild auf die Völker im Gegensatz zum Volk Gottes, den Juden. Falls dieses Tier für eine Person stünde, wäre sie also sicher kein Jude. Es ist aber wahrscheinlicher, dass es sich hier um ein politisch-ökonomisches System handelt. Dieses Tier ist nämlich die Vereinigung der vier Tiere aus der Vision Daniels in Daniel 7:

*Offb.13,2-3: Und das Tier, das ich sah, war gleich einem Panther und seine Füße wie Bärenfüße und sein Rachen wie ein Löwenrachen. Und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Macht. 3 Und ich sah eines seiner Häupter, als wäre es tödlich verwundet, und seine tödliche Wunde wurde heil. Und die ganze Erde wunderte sich über das Tier,*

Die Zahl seiner Köpfe ist die Summe der Köpfe der vier Tiere (einer für Babylon, einer für Medo-Persien, vier für Mazedonien und einer für Rom). Auch die Charakteristika der Tiere finden wir wieder. Das erste Tier (Babylon) glich einem Löwen, das zweite (Medo-Persien) einem Bären, das dritte (Mazedonien) einem Panther. Das vierte Reich kann nicht genannt werden, weil es in Daniels Vision ja auch keinen Namen hatte. Es steuert jedoch die 10 Hörner bei. Wir sehen also alle Reiche in diesem Tier vereinigt.

Die verheilte Wunde zusammen mit den anderen Aussagen über dieses Tier lässt darauf schließen, dass es in der Tat das wiedererstandene Römische Reich ist, das durch dieses Tier symbolisiert wird.

In diesem Zusammenhang ist es interessant zu bemerken, dass die Europäische Union, die heute einen Großteil des Gebiets umfasst, über welches das Römische Reich herrschte, auf die Verträge zurückgeht, die 1957 in Rom unterzeichnet wurden:

*„Am 25. März 1957 unterzeichneten Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, die Niederlande und die Bundesrepublik Deutschland auf dem Kapitol in Rom die Verträge zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) [...]. Auf dem historischen Fundament des "Europa der Sechs" wurde [...] die Europäische Union geschaffen.“<sup>8</sup>*

Das zweite Tier kommt „aus der Erde“ (V. 11). Hier handelt es sich also (sofern es eine Person symbolisiert) evtl. um einen Juden, bzw. um eine Organisation, die jüdische Ursprünge hat. Er sieht religiös christlich aus (wie ein Lamm), aber redet „wie ein Drache“, verbreitet also satanisches Gedankengut. Es unterstützt die Herrschaft des ersten Tieres.

---

<sup>8</sup> Konrad Adenauer-Stiftung: 40 Jahre Römische Verträge, [http://www.kas.de/archiv/dokumente/roem\\_vertraege\\_index.html](http://www.kas.de/archiv/dokumente/roem_vertraege_index.html)

Die Aussagen über ein sprechendes Bild, die völlige Überwachung der Menschheit und die völlige Kontrolle über den Handel waren bis vor kurzem noch völlig utopisch, stellen auf dem heutigen technischen Hintergrund jedoch kein Problem mehr dar. Als kleines Mosaiksteinchen dafür, hier ein Bericht über ein US-Patent (Patent Nummer 5,878,155) vom September 1999:

*„Die Erfindung beinhaltet den Einsatz von »unsichtbaren, unzerstörbaren Tätowierungen zum Zweck der Identifizierung, um Geld- und Kredittransaktionen auf sichere Weise durchzuführen.« [...] Schon die Nazis hätten eine ID-Nummer auf den Armen der Juden angebracht, aber eine solche sichtbare Kennzeichnung sei heute nicht mehr angebracht. [...] Bei dem Patent wird [...] mit unsichtbarer Tinte auf den Arm eines Menschen tätowiert. Die Tätowierung kann dauerhaft oder vorübergehend sein. Bei einem Kauf wird der Code gescannt und [...] die Person identifiziert [...]. Und noch sicherer könne man die Identifizierungsmethode machen, wenn zusätzlich Fingerabdrücke genommen und ein Ausweis verlangt werde.“<sup>9</sup>*

## 4. Die Zahl 666

### a) Allgemeines

Schließlich wird noch die „Zahl des Tieres“ angegeben: 666. Die Ziffer „6“ ist in der biblischen Zahlensymbolik die Zahl des Menschen, bzw. des Widergöttlichen, im Gegensatz zur „7“, welche die göttliche Vollkommenheit symbolisiert. Somit kann man in der „666“ die falsche Dreieinigkeit sehen: Satan, Antichrist und falscher Prophet. Andererseits kann man heute die Zahl 666 in interessanten Zusammenhängen finden. Damit soll nicht gesagt sein, dass diese Dinge an sich antigöttlich oder zu meiden wären. Jedoch wird der Antichrist sich all dieser Hilfsmittel bedienen können, um sein Werk zu tun.

### b) Der EAN-Barcode

Auf fast allen Produkten, die es heute zu kaufen gibt, finden wir den sogenannten EAN-Barcode. Das sind schwarze Streifen, die mit Scannern an der Kasse gelesen werden können. So brauchen sich die Kassiererinnen die Preise nicht mehr zu merken. Das Produkt wird anhand der im Strichcode codierten Produktnummer identifiziert und der Preis aus einer gespeicherten Datenbank ausgelesen. Dabei steht immer eine Strichgruppe für eine bestimmte Zahl. Diese Zahlen sind meistens unter den Strichen nochmals aufgedruckt. Seltsamerweise befinden sich am Anfang, am Ende und in der Mitte der Striche drei Strichgruppen, die etwas länger sind und deren Zahlenwert nicht in der Zahlenreihe erscheint. Es sind dies drei Sechsen (erkennbar am dünnen Doppelstrich)<sup>10</sup>.

---

<sup>9</sup> <http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/glosse/5291/1.html>

<sup>10</sup> <http://www.tinohempel.de/info/mathe/ean/ean.pdf>

### *c) Das World-Wide-Web*

Im Hebräischen gab es keine Zahlzeichen, weshalb man zum Schreiben von Zahlen Buchstaben verwendete. Die ersten Buchstaben des Alphabets erhielten so die Zahlenwerte von 1 bis 10: א Aleph (1), ב Beth (2), ג Gimel (3), ד Daleth (4), ה He (5), ו Waw (6), und so fort. Wir sehen schon, dass der sechste Buchstabe des hebräischen Alphabets, das „Waw“ (unser heutiges „W“) den Zahlenwert 6 symbolisiert. Hebräisch gelesen steht das WWW also für 666.

Um es noch einmal ganz klar zu machen: Ich halte weder das WWW noch den EAN-Barcode für antigöttlich. Aber der Boden für den Antichristen wird bereitet und wenn der Zeitpunkt gekommen ist, wird er ein Instrumentarium vorfinden, das die Erfüllung der Prophetien der Offenbarung spielend einfach macht.

Zum Abschluss hier noch einige Gegensätze zwischen dem Christus und dem Antichristus:

Christus	Antichrist
Vom Himmel herab (Joh.9,19)	Aus dem Völkermeer, aus dem Abgrund
Ging zum Himmel zurück	Fährt in die Verdammnis (Offb. 1,8)
Alle Macht vom Vater (ewiges Leben zu geben) Joh.17,2	Der Drache gab ihm seine Kraft
Verherrlicht vom Heiligen Geist (Joh.16,14)	Vom falschen Propheten verherrlicht, Aussehen wie Lamm, doch Drachen
Er überführt von Sünde (Joh.16,8–9)	Er verführt zum Götzendienst (Offb.17,14)
Er versiegelt mit dem Heiligen Geist	Er gibt das Malzeichen des Tieres, Zahl seines Namens 666
Er hat eine reine Jungfrau zur Braut	Er hat die Hure zur Buhlerin (Offb.17)



### G. Die Hure Babylon

*Offb.17,1: Und es kam einer von den sieben Engeln, die die sieben Schalen hatten, redete mit mir und sprach: Komm, ich will dir zeigen das Gericht über die große Hure, die an vielen Wassern sitzt,*

Wenn die Bibel in der Prophetie von Frauen spricht, dann geht es nie um weltliche Macht, sondern um geistliche (Hure/Braut). Bevor wir die Hure Babylon als die korrupte Welteinheitskirche der Endzeit identifizieren, ein kurzer Ausflug in die Geschichte der babylonischen Religionen:

Semiramis, die Ehefrau Nimrods, des Erbauers von Babylon (1.Mos.10,8-10), begründete die geheimen religiösen Riten der babylonischen Mysterienreligionen. Diese „Semiramis hatte einen Sohn, den sie angeblich auf übernatürliche Weise empfangen hatte und der den Namen Tammuz erhielt (gleichsam das negative Gegenstück zur Erfüllung der Verheißung an die Nachkommenschaft Evas in 1.Mos.3,15)“<sup>11</sup>.

Die Mutter und das Kind wurden bald als göttliche Wesen angebetet. „Nach der Überlieferung wurde Tammuz von einem wilden Tier getötet und dann wieder zum Leben erweckt – die satanische Vorwegnahme und das teuflische Gegenbild der Auferweckung Christi... Nachdem die Perser Babylon 539 v. Chr. erobert hatten, unterbanden sie die Ausübung der Mysterienreligionen. Deren Anhänger wanderten daraufhin nach Pergamon ab.“<sup>12</sup>

Die Hohenpriester der babylonischen Kulte hatten Diademe in Form eines Fischkopfes (ähnlich der Papstkrone, der Thiara). Ihre Bezeichnung war *Pontifex* „Bewahrer der Brücke“. Ihr Hoherpriester hieß *Pontifex Maximus*: „Höchster Bewahrer der Brücke“. Wir sehen hier schon erste Anzeichen dafür, dass die römisch-katholische Kirche in dieser unseligen Angelegenheit eine zentrale Rolle spielen wird. Babylon ist dabei nicht die Bezeichnung einer geografischen Stadt, sondern das Symbol der Apostasie (des Abfalls vom wahren Glauben) und der gotteslästerlichen Ersetzung des christlichen Gottesdienstes durch den Götzendienst.

*Offb.17,6a: Und ich sah die Frau trunken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu.*

Wahrscheinlich hat keine Kirche auf dieser Welt so viel Blut der Heiligen vergossen, wie die katholische Kirche. Es gibt Schätzungen, dass bis Mitte des 19. Jahrhunderts bis zu 50 Millionen Menschen wegen „Ketzerei“ hingerichtet wurden – viele davon protestantische Gläubige. Allein die Anzahl der im 13. Jahrhundert getöteten Waldenser wird auf etwa zwei Millionen geschätzt.

---

<sup>11</sup> John F. Walvoord u. Roy B. Zuck (Hrsg.), Das Neue Testament erklärt und ausgelegt Band 5, ISBN 3-7751-1580-3, als BWS-Modul, Kommentar zu Offb. 17,3-5

<sup>12</sup> Walvoord, a.a.O.

*Offb.17,3: Und er brachte mich im Geist in die Wüste. Und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das war voll lästerlicher Namen und hatte sieben Häupter und zehn Hörner.*

Hier haben wir wieder das Tier mit den sieben Köpfen und zehn Hörnern, also das wiedererstandene Römische Reich (Europa?). Die Hure (die gottesferne Welt-Kirche) reitet auf dem Tier. Das bedeutet, dass die Welteinheitskirche von der weltlichen Macht gestützt wird. So war es im Dritten Reich übrigens auch mit den „Deutschen Christen“, der gleichgeschalteten Nazi-Kirche. Am Ende wird die Kirche jedoch abgeschüttelt, weil das Tier sie hasst:

*Offb.17,16: Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, und das Tier, die werden die Hure hassen und werden sie ausplündern und entblößen und werden ihr Fleisch essen und werden sie mit Feuer verbrennen.*

Aber wer ist diese falsche Kirche?

*Offb.17,9: Hier ist Sinn, zu dem Weisheit gehört! Die sieben Häupter sind sieben Berge, auf denen die Frau sitzt, und es sind sieben Könige.*

Die 7 Köpfe symbolisieren also 7 Hügel. Es gibt nur eine Stadt, die den Titel *urbs septis collis* (die Stadt auf den sieben Hügeln) trägt: Rom<sup>13</sup>. So heißt es in einem Kommentar des Hl. Victorinus (303 unter Diokletian hingerichtet): „«Die sieben Häupter sind sieben Berge, auf denen die Frau sitzt» Das bedeutet: die Stadt Rom.“<sup>14</sup> Die 10 Hörner symbolisieren 10 Könige und entsprechen den 10 Zehen in der Vision Daniels. Es scheint also recht deutlich zu sein, dass die römisch-katholische Kirche hier eine zentrale Rolle spielt. Eine Welteinheitskirche wäre auch kaum anders denkbar, als unter der Federführung der römischen Kirche. Das zweite Tier wird Zeichen und Wunder tun. Auch die kompromittierte Kirche wird in den letzten Zeiten dämonische Wunder haben.

## H. Der Fall Babylons

Während es in Offenbarung 17 hauptsächlich um den religiösen Aspekt ging („die Hure“), tritt jetzt plötzlich ein Wort in Erscheinung, das bisher in der ganzen Offenbarung nicht vorkam, jetzt aber gleich vier Mal in diesem Kapitel: die Kaufleute. Es geht in Offenbarung 18 also weniger um religiöse Zusammenhänge, als um die Weltwirtschaft.

Eine Vorschattung dieses Geschehens haben wir am 11. September 2001 erlebt, als innerhalb einer Stunde (Vers 10) die beiden Türme des World Trade Centers (Welt-Handels-Zentrums) in New York in Flammen aufgingen und in Rauch und Asche versanken. Wenn man sich etwas mit dem Welthandel beschäftigt, so stellt man schnell fest, dass sich hier die großen Wirtschaftsnationen, wenige multinationale

---

<sup>13</sup> z.B. unter <http://www.infobitte.de/free/lex/allgLex0/s/siebenHuegel.htm>

<sup>14</sup> <http://www.newadvent.org/fathers/0712.htm>

## Was bringt die Zukunft

---

Konzerne und einige Super-Reiche bereichern und auf Kosten der Armen und weniger mächtigen Gewinne auftürmen. Auch wenn darüber selten gepredigt wird: Gott ist auch an wirtschaftlicher Gerechtigkeit interessiert und wer diese Forderung Gottes missachtet zieht sich ebenfalls den Zorn Gottes und ein göttliches Strafurteil zu. (vgl. Jes.58,1-10; 3.Mos.19,35-36; Amos 8,4-7; Mic.6,10-13; Spr.20,10)

So wird am Ende der Zeit das Welthandelssystem völlig kollabieren und innerhalb kürzester Zeit wird ein wirtschaftliches Desaster über die Welt hereinbrechen, das allen Fachleuten den Atem nehmen wird. – Es braucht inzwischen wenig Phantasie, um sich das bei der heutigen Vernetzung und Globalisierung vorzustellen.

# I. Der Triumph Christi

## 1. Die Wiederkunft Christi

### a) Allgemeines

Wenn alles vollendet ist, dann wird Jesus wiederkommen:

*Offb.19,11–16: Und ich sah den Himmel aufgetan; und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hieß: Treu und Wahrhaftig, und er richtet und kämpft mit Gerechtigkeit. 12 Und seine Augen sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Kronen; und er trug einen Namen geschrieben, den niemand kannte als er selbst. 13 Und er war angetan mit einem Gewand, das mit Blut getränkt war, und sein Name ist: Das Wort Gottes. 14 Und ihm folgte das Heer des Himmels auf weißen Pferden, angetan mit weißem, reinem Leinen. 15 Und aus seinem Munde ging ein scharfes Schwert, daß er damit die Völker schlage; und er wird sie regieren mit eisernem Stabe; und er tritt die Kelter, voll vom Wein des grimmigen Zornes Gottes, des Allmächtigen, 16 und trägt einen Namen geschrieben auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte: König aller Könige und Herr aller Herren.*

Diese Vision ist nicht zu verwechseln mit:

*Offb.6,2: Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hatte einen Bogen, und ihm wurde eine Krone gegeben, und er zog aus sieghaft und um zu siegen.*

Wir sahen das schon weiter oben. Dieser Reiter benutzt einen Bogen. Das ist eine Waffe der Heimtücke, die zum Töten aus der Distanz eingesetzt wird. Jesus benutzt ein Schwert. Das weiße Pferd erinnert daran, dass es sich um eine Religion handelt, die fast echt aussieht.

### b) Aussagen über Jesus

In Offb. 19 werden einige Aussagen über Jesus gemacht, die wir hier kurz betrachten:

- Er ist treu und wahrhaftig (vgl. Joh.14,6)
- Er ist gerecht (vgl. 1.Kor.1,30)
- Er hat Augen wie Feuer: Das Feuer ist meist ein Bild für Gericht oder den Zorn Gottes. Vor dem Blick Jesu kann sich niemand verstecken.
- Er trägt viele Kronen: Er ist der Herr über die vielen Völker
- Er hat einen unbekannt Namen. Das erinnert an

## Was bringt die Zukunft

---

**2.Kor.5,16:** *Darum kennen wir von nun an niemanden mehr nach dem Fleisch; und auch wenn wir Christus gekannt haben nach dem Fleisch, so kennen wir ihn doch jetzt so nicht mehr.*

und

**1.Jo.3,2:** *Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen aber: wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.*

Auch wir werden einen neuen Namen bekommen (Offb.2,17) und Jesus wird Seinen neuen Namen auf uns schreiben (Offb.3,12). Das versinnbildlicht das neue Leben, die neue Wesensart, die wir erhalten werden.

- Sein Gewand ist mit Blut getränkt. Dazu gibt es zwei mögliche Bedeutungen:
  - Sein eigenes Opfer
  - vom Treten der Kelter

**Jes.63,3:** *»Ich trat die Kelter allein, und niemand unter den Völkern war mit mir. Ich habe sie gekeltert in meinem Zorn und zertreten in meinem Grimm. Da ist ihr Blut auf meine Kleider gespritzt, und ich habe mein ganzes Gewand besudelt.*

Nachdem in Vers 15b ebenfalls vom Treten der Kelter die Rede ist, wird wohl die zweite Möglichkeit die wahrscheinlichere Deutung sein.

- Er ist das Wort Gottes

**Joh.1,1.3.14:** *Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. [...] 3 Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. [...] 14 Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.*

Weitere Stellen über diese Zeit sind: Ps 2; 24; 72; 96; Jes 2;9,5-6; 11-12;63,1-6; 65-66; Jer 23,5-6; 30,8-11; Dan 2,44; 7,13-14; Hos 3,4-5; Am 9,11-15; Mi 4,1-8; Zeph 3,14-20; Sach 8,1-8; Sach 14,1-9; Mt 19,28; Mt 25,31-46; Apg 15,16-18; Röm 11,25-27; Jud 1,14-15; Offb 2,25-28;19,11-20,6.

Zunächst kommt Er zum Gericht (Tag des Herrn!). Jetzt ist Jesus kein Lamm mehr, sondern der König der Könige und der Herr der Herren.

## 2. Das Tausendjährige Reich

### a) Theorien

Das Tausendjährige Reich wird auch „Millenium“ genannt. In Offenbarung 20 wird nur die Dauer dieses Reiches genannt. Die Details finden wir im AT an verschiedenen Stellen, an denen allerdings wiederum nicht die Dauer oder die genaue heilsgeschichtliche Einordnung der Aussagen gegeben wird.

Zum Tausendjährigen Reich (TR) gibt es verschiedene Theorien:

- Postmillenarismus: TR durch das Wirken der Kirche vor der Wiederkunft Jesu
- Amillenarismus: „vergeistlicht“ die Herrschaft Jesu

Das Problem dieser beiden Theorien besteht darin, dass Offb.20,2 davon spricht, dass Satan während dieser Zeit gebunden wird. Satan ist aber jetzt nicht gebunden, wie es die postmillenaristische Sichtweise verlangen würde. Auch eine sinnbildliche Bindung Satans, wie es die Amillenaristen glauben, macht keinen Sinn. Deshalb ist die wahrscheinlichste Möglichkeit der

- Prämillenarismus: Wiederkommen Jesu vor dem TR auf Erden

### b) Tatsachen

Es wird Friede unter den Völkern herrschen:

*Jes.2,4: Und er wird richten unter den Heiden und zurechtweisen viele Völker. Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.*

Auch in der Natur wird es Frieden geben:

*Jes.11,6–8: Da werden die Wölfe bei den Lämmern wohnen und die Panther bei den Böcken lagern. Ein kleiner Knabe wird Kälber und junge Löwen und Mastvieh miteinander treiben. 7 Kühe und Bären werden zusammen weiden, daß ihre Jungen beieinander liegen, und Löwen werden Stroh fressen wie die Rinder. 8 Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein entwöhntes Kind wird seine Hand stecken in die Höhle der Natter.*

Es gibt keine Sünde mehr:

*Jes.11,9: Man wird nirgends Sünde tun noch freveln auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land wird voll Erkenntnis des HERRN sein, wie Wasser das Meer bedeckt.*

Gesundheit bis ins hohe Alter:

*Jes.65,20: Es sollen keine Kinder mehr da sein, die nur einige Tage leben, oder Alte, die ihre Jahre nicht erfüllen, sondern als Knabe gilt, wer hundert Jahre alt stirbt, und wer die hundert Jahre nicht erreicht, gilt als verflucht.*

### 3. Die letzte Revolte

*Offb.20,7–10: Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan losgelassen werden aus seinem Gefängnis 8 und wird ausziehen, zu verführen die Völker an den vier Enden der Erde, Gog und Magog, und sie zum Kampf zu versammeln; deren Zahl ist wie der Sand am Meer. 9 Und sie stiegen herauf auf die Ebene der Erde und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Und es fiel Feuer vom Himmel und verzehrte sie. 10 Und der Teufel, der sie verführte, wurde geworfen in den Pfuhl von Feuer und Schwefel, wo auch das Tier und der falsche Prophet waren; und sie werden gequält werden Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit.*

Es ist schockierend, dass auch dann noch Menschen zur Rebellion gegen Gott bereit sein werden. Wir sehen daran deutlich, dass der Mensch nicht wirklich gut ist. Entgegen dem weit verbreiteten Irrglauben wird der Teufel in der Hölle nicht herrschen, sondern selbst leiden.

### 4. Das letzte Gericht

*Offb.20,11–15: Und ich sah einen großen, weißen Thron und den, der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde keine Stätte für sie gefunden.*

Das ist auch der Tag des Herrn: ein Gericht über ewiges Leben oder ewigen Tod.

*12 Und ich sah die Toten, groß und klein, stehen vor dem Thron, und Bücher wurden aufgetan. Und ein andres Buch wurde aufgetan, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben steht, nach ihren Werken. 13 Und das Meer gab die Toten heraus, die darin waren, und der Tod und sein Reich gaben die Toten heraus, die darin waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. 14 Und der Tod und sein Reich wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. Das ist der zweite Tod: der feurige Pfuhl.*

Es sieht so aus, als ob die Menschen nach ihren Werken und nicht nach ihrem Glauben gerichtet würden. Das eigentliche Kriterium finden wir allerdings in Vers 15:

*15 Und wenn jemand nicht gefunden wurde geschrieben in dem Buch des Lebens, der wurde geworfen in den feurigen Pfuhl.*

### 5. Unser Ziel: das himmlische Jerusalem

*Offb.21,1–22,21: Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. 2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. 3 Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die*

*Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; 4 und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. 5 Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiß! 6 Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. 7 Wer überwindet, der wird es alles ererben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein. 8 Die Feigen aber und Ungläubigen und Frevler und Mörder und Unzüchtigen und Zauberer und Götzendiener und alle Lügner, deren Teil wird in dem Pfuhl sein, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod. 9 Und es kam zu mir einer von den sieben Engeln, die die sieben Schalen mit den letzten sieben Plagen hatten, und redete mit mir und sprach: Komm, ich will dir die Frau zeigen, die Braut des Lammes. 10 Und er führte mich hin im Geist auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem herniederkommen aus dem Himmel von Gott, 11 die hatte die Herrlichkeit Gottes; ihr Licht war gleich dem alleredelsten Stein, einem Jaspis, klar wie Kristall; 12 sie hatte eine große und hohe Mauer und hatte zwölf Tore und auf den Toren zwölf Engel und Namen darauf geschrieben, nämlich die Namen der zwölf Stämme der Israeliten: 13 von Osten drei Tore, von Norden drei Tore, von Süden drei Tore, von Westen drei Tore. 14 Und die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine und auf ihnen die zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes. 15 Und der mit mir redete, hatte einen Meßstab, ein goldenes Rohr, um die Stadt zu messen und ihre Tore und ihre Mauer. 16 Und die Stadt ist viereckig angelegt, und ihre Länge ist so groß wie die Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr: zwölftausend Stadien. Die Länge und die Breite und die Höhe der Stadt sind gleich. 17 Und er maß ihre Mauer: hundertvierundvierzig Ellen nach Menschenmaß, das der Engel gebrauchte. 18 Und ihr Mauerwerk war aus Jaspis und die Stadt aus reinem Gold, gleich reinem Glas. 19 Und die Grundsteine der Mauer um die Stadt waren geschmückt mit allerlei Edelsteinen. Der erste Grundstein war ein Jaspis, der zweite ein Saphir, der dritte ein Chalzedon, der vierte ein Smaragd, 20 der fünfte ein Sardonyx, der sechste ein Sarder, der siebente ein Chrysolith, der achte ein Beryll, der neunte ein Topas, der zehnte ein Chrysopras, der elfte ein Hyazinth, der zwölfte ein Amethyst. 21 Und die zwölf Tore waren zwölf Perlen, ein jedes Tor war aus einer einzigen Perle, und der Marktplatz der Stadt war aus reinem Gold wie durchscheinendes Glas. 22 Und ich sah keinen Tempel darin; denn der Herr, der allmächtige Gott, ist ihr Tempel, er und das Lamm. 23 Und die Stadt bedarf keiner Sonne noch des Mondes, daß sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm. 24 Und die Völker werden wandeln in ihrem Licht; und die Könige auf Erden werden ihre Herrlichkeit in sie bringen. 25 Und ihre Tore werden nicht verschlossen am Tage; denn da wird keine Nacht sein. 26 Und man wird die Pracht und den Reichtum der Völker in sie bringen. 27 Und nichts Unreines wird hineinkommen und keiner, der Greuel tut und*



## Was bringt die Zukunft

---

Lüge, sondern allein, die geschrieben stehen in dem Lebensbuch des Lammes. **22,1** Und er zeigte mir einen Strom lebendigen Wassers, klar wie Kristall, der ausgeht von dem Thron Gottes und des Lammes; **2** mitten auf dem Platz und auf beiden Seiten des Stromes Bäume des Lebens, die tragen zwölfmal Früchte, jeden Monat bringen sie ihre Frucht, und die Blätter der Bäume dienen zur Heilung der Völker. **3** Und es wird nichts Verfluchtes mehr sein. Und der Thron Gottes und des Lammes wird in der Stadt sein, und seine Knechte werden ihm dienen **4** und sein Angesicht sehen, und sein Name wird an ihren Stirnen sein. **5** Und es wird keine Nacht mehr sein, und sie bedürfen keiner Leuchte und nicht des Lichts der Sonne; denn Gott der Herr wird sie erleuchten, und sie werden regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit. **6** Und er sprach zu mir: Diese Worte sind gewiß und wahrhaftig; und der Herr, der Gott des Geistes der Propheten, hat seinen Engel gesandt, zu zeigen seinen Knechten, was bald geschehen muß. **7** Siehe, ich komme bald. Selig ist, der die Worte der Weissagung in diesem Buch bewahrt. **8** Und ich, Johannes, bin es, der dies gehört und gesehen hat. Und als ich's gehört und gesehen hatte, fiel ich nieder, um anzubeten zu den Füßen des Engels, der mir dies gezeigt hatte. **9** Und er spricht zu mir: Tu es nicht! Denn ich bin dein Mitknecht und der Mitknecht deiner Brüder, der Propheten, und derer, die bewahren die Worte dieses Buches. Bete Gott an! **10** Und er spricht zu mir: Versiegle nicht die Worte der Weissagung in diesem Buch; denn die Zeit ist nahe! **11** Wer Böses tut, der tue weiterhin Böses, und wer unrein ist, der sei weiterhin unrein; aber wer gerecht ist, der übe weiterhin Gerechtigkeit, und wer heilig ist, der sei weiterhin heilig. **12** Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, einem jeden zu geben, wie seine Werke sind. **13** Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. **14** Selig sind, die ihre Kleider waschen, daß sie teilhaben an dem Baum des Lebens und zu den Toren hineingehen in die Stadt. **15** Draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Unzüchtigen und die Mörder und die Götzendiener und alle, die die Lüge lieben und tun. **16** Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, euch dies zu bezeugen für die Gemeinden. Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der helle Morgenstern. **17** Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst. **18** Ich bezeuge allen, die da hören die Worte der Weissagung in diesem Buch: Wenn jemand etwas hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen zufügen, die in diesem Buch geschrieben stehen. **19** Und wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buchs dieser Weissagung, so wird Gott ihm seinen Anteil wegnehmen am Baum des Lebens und an der heiligen Stadt, von denen in diesem Buch geschrieben steht. **20** Es spricht, der dies bezeugt: Ja, ich komme bald. - Amen, ja, komm, Herr Jesus! **21** Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen!